

Niederschrift

über die Sitzung (öffentlicher Teil)
des Werksausschusses der citeq
am Donnerstag, **28.02.2013**, 17:00 Uhr - 18:50 Uhr,
Citeq, Scheibenstraße 109, 48153 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Marliese Kosmider , Antonius von Schierstaedt , Marc Würfel-Elberg Vertretung für Herrn Stefan Roth,

von der SPD-Fraktion

Anne Schulze Wintzler ,

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Jürgen Lemke Vertretung für Herrn Otto Reiners,

von der FDP-Fraktion

Martin Gerhardy Vertretung für Herrn Jens-Ulrich Lenski,

von den Piraten

Sebastian Kroos ,

Mitglieder

Ludger Banken ,

Vertreter/innen der Beschäftigten

Michael Felkl , Norbert Spichala ,

von der Verwaltung

Berthold Kateloe , Stefan Schoenfelder ,

für die Schriftführung

Gerda Laurenz ,

Es fehlten:

Markus Barenhoff , Wolfgang Heuer , Andreas Laug , Jens-Ulrich Lenski , Dietmar Preuß , Otto Reiners , Stefan Roth , Elisabeth Stremlau ,

Gäste:

Frau Branse-Kropp bis 17.45 Uhr
Herr Karlheinz Werger bis 18.50 Uhr

nichtöffentlicher Sitzungsteil

siehe Niederschrift über die Sitzung (nichtöffentlicher Teil) des Werksausschusses der citeq am 28.02.2013

Tagesordnung

1. Einführung und Verpflichtung neuer Mitglieder
2. Protokoll der letzten Sitzung
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Eingänge und Mitteilungen
5. Präsentation der Anwendung Projekt-intern für Schulen
6. Personalangelegenheiten der citeq: Typo3-Entwicklung
7. Aktueller Stand: Einführung Kita-Navigator
8. Verschiedenes
 - 8.1. Open Government
 - 8.2. Pädagogisches Netz der Schulen

Punkt 1 der Tagesordnung**Einführung und Verpflichtung neuer Mitglieder**

Frau Kosmider begrüßt Herrn Antonius von Schierstaedt als neues Mitglied im Werksausschuss der citeq und er wird gemäß den Regelungen verpflichtet.

Punkt 2 der Tagesordnung**Protokoll der letzten Sitzung**

Zum Protokoll der letzten Sitzung gibt es keine Einwände und es wird somit genehmigt.

Punkt 3 der Tagesordnung**Genehmigung der Tagesordnung**

Zur vorgesehenen Tagesordnung gibt es keine Einwände und sie wird somit genehmigt.

Punkt 4 der Tagesordnung**Eingänge und Mitteilungen**

Keine.

Punkt 5 der Tagesordnung**Präsentation der Anwendung Projekt-intern für Schulen**

Frau Branse-Kropp präsentiert dem Werksausschuss der citeq die moodle-basierte Plattform Schulen-intern. Dieses Open-Source-Managementsystem ermöglicht die Einrichtung verschiedener Nutzergruppen, Dokumentenaustausch, Raumbuchungen, Foren und Chaträume. Es können dadurch Unterrichtsmaterialien und Hausaufgaben bereitgestellt werden. Mittlerweile kann dieses System bereits von 18 Schulen genutzt werden. Die Pilotphase ist abgeschlossen und ein weiterer Rollout geplant.

Auf Nachfrage von Herrn Kroos, ob bei diesen Chat und Foren die Privatsphäre garantiert sei, kann Frau Branse-Kropp versichern, dass entsprechende Protokolle nur von den Administratoren eingesehen werden können. Diese haben im Vorfeld eine Verpflichtungserklärung unterschrieben, dass eine Prüfung der Protokolle zu rein administrativen Zwecken unter Einhaltung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen vorgenommen wird.

Herr Lemke empfindet Moodle als technisch veraltetes System, wünscht sich von der citeq ein moderneres Vorgehen bei der Programmierung und favorisiert persönlich schülerzentrierte Medien und Web 2.0-Techniken. Diese Programmierung sei eine klassische Aufgabe der citeq.

Frau Branse-Kropp berichtet, dass sie bislang von den Schulen viele positive Rückmeldungen zu Schulen-intern erhalten hat. Gerade deshalb engagiert sich die citeq auch in dem inzwischen entstandenen Moodle-Netzwerk und wird für den 26.06.2013 (evtl. weitere Termine) Schulen zu einem Infotag zu „Schulen-intern“ bei der citeq eingeladen. In diesem Zusammenhang gibt es auch Gespräche mit Herrn Prof. Dr. Sander von der Westfälischen Wilhelms Universität.

In den dort geführten Diskussionen muss sich heraus kristallisieren, welche Funktionen jetzt in der Breite gewünscht werden, damit man sich – das ist in Zeiten beschränkter Mittel dringend geboten – auf das Wesentliche konzentrieren kann.

Herr Schoenfelder macht deutlich, dass es gerade aufgrund des gekürzten Etats sinnvoll ist, auf eine breite Akzeptanz der Lehrerinnen und Lehrer zu setzen, damit die Systeme auch intensiv genutzt werden. Sinnvoll ist es, zunächst weitere Erfahrungswerte zu sammeln. In der Lenkungsgruppe sollen dann die Einschätzungen der einzelnen Schulen bewertet werden und eine gemeinschaftliche Bedarfsfestlegung erfolgen. Ziel ist es, keine Einzellösungen, sondern einvernehmliche und von möglichst vielen – im Idealfall allen - Schulen akzeptierte, praktische und kostengünstige Verfahren zu betreiben.

Punkt 6 der Tagesordnung	Personalangelegenheiten der citeq: Typo3-Entwicklung
---------------------------------	---

Herr Schoenfelder berichtet über die aktuelle Stellenbesetzungsproblematik bei der citeq. Im Bereich TYPO3-Programmierung konnte die im Oktober 2012 ausgeschriebene unbefristete Stelle mit einem internen Mitarbeiter besetzt werden. Die externen Bewerber waren schlechter qualifiziert und an der durch die Besetzung der unbefristeten Stelle frei gewordenen befristeten Stelle nicht interessiert.

Weltweit sind 5000 Personen in der TYPO3-Entwicklung tätig. Entsprechend attraktiv und breit eingesetzt ist TYPO3 und entsprechend begehrt sind TYPO3-Programmierer derzeit. Die citeq sieht daher Probleme in der jetzt anstehenden Besetzung der beiden befristet ausgeschriebenen Stellen.

Für den Rollout von Windows7 wurden zwei befristete Stellen ausgeschrieben. Auch hier ist die Situation schwierig: Die beiden ausgewählten Bewerber haben ihre Zusagen kurzfristig zurückgezogen.

Punkt 7 der Tagesordnung	Aktueller Stand: Einführung Kita-Navigator
---------------------------------	---

Herr Schoenfelder teilt den aktuellen Stand zur Einführung des Kita-Navigators mit.

Die ITK Rheinland hat die von der citeq gestellten Forderungen weitgehend schriftlich akzeptiert:

Die Schulungen der Anwender hat das Fachamt bereits zeitlich eingeplant.

Eine zwingende Voraussetzung für die Aufnahme des Betriebes ist die noch ausstehende datenschutzrechtliche Freigabe der Datenschutzbeauftragten der Stadt Münster. Die Amtsleiterin vom Amt für Kinder, Jugendliche und Familien hat diesbezüglich bereits Kontakt aufgenommen und auf die Dringlichkeit hingewiesen.

Der Zeitpunkt der Inbetriebnahme des für Kinderbetreuungseinrichtungen in städtischer und anderer Trägerschaft vorgesehenen Systems wird vom Fachamt bestimmt: Herr Schoenfelder hatte zugesagt, im Protokoll den endgültigen Einsatztermin zu nennen. Leider kann jedoch trotz Rücksprache mit dem Fachamt ein konkretes Datum nicht genannt werden.

Auf Wunsch der Gremienmitglieder wird der Kita-Navigator in der nächsten Sitzung des Werksausschusses der citeq am 18.04.2013 präsentiert werden.

Punkt 8 der Tagesordnung	Verschiedenes
---------------------------------	----------------------

Punkt 8.1 der Tagesordnung	Open Government
-----------------------------------	------------------------

Herr Werger präsentiert dem Werksausschuss zunächst die Schwerpunkte der citeq-Exponate der CeBIT.

Unter dem Motto: **aus 2 mach 1** wird am Beispiel des Bewohnerparkausweises gezeigt, dass es möglich ist, mit einem einzigen Online-Formular ein Antragsverfahren anzustoßen, für das bisher ein Hauptantrag und mehrere Nebenanträge oder die Vorlage von Bescheinigungen erforderlich waren. Im Hintergrund laufende automatisierte Abgleiche ersetzen die notwendigen - bislang manuellen - Überprüfungen in der Verwaltung:

- Prüfung der Angaben zu Fahrzeug und Fahrzeughalter anhand der KFZ-Kennzeichen beim Kraftfahrt-Bundesamt (KBA)
- Prüfung, ob die Antragstelleradresse zur Beantragung eines Parkausweises in der städtischen Parkzone berechtigt
- Abgleich der Daten des Antragstellers mit der aktuellen Bewohnerparkausweisdatenbank.
- Abgleich der Daten mit dem aktuellem Melderegister.

Die Online-Anträge landen in einer Fallmappe gebündelt und entscheidungsreif beim zuständigen Mitarbeiter. Bürgerinnen und Bürger profitieren von komfortablen Anträgen, die fehlerfrei bei der Verwaltung eingehen; lästige und zeitraubende Nachfragen wegen falscher oder fehlender Angaben entfallen. Die Verwaltung profitiert von optimierten Prozessen und dem hohen Automatisierungsgrad mit verkürzten Bearbeitungszeiten und reduziertem Personalaufwand.

Auf Nachfrage von Herrn Kroos kann Herr Werger die Bedenken zerstreuen, dass bei den automatischen Datenabfragen neue Datenbanken erzeugt werden. Es handelt sich ausschließlich um temporäre Daten.

Von dem Gemeinschaftsprojekt mit der ITEBO Osnabrück wollen beide Partner nachhaltig profitieren: Wichtiges Nebenziel ist der Aufbau und der Betrieb von zwischen Osnabrück und Münster verteilten IT-Infrastrukturen für das Angebot von wirtschaftlichen und gut verfügbaren Anwendungen für den neuen Personalausweis.

Erfreulicherweise gibt es bei den städtischen Ämtern ein steigendes Interesse an intelligenten Formularen, die zukünftig auch für mobile Endgeräte entwickelt werden. Einen Prototyp dieser Formulare zeigt die citeq am Beispiel eines Bauantrags in einem Demoportall, das unter folgendem Link aufgerufen werden kann: <http://www.stadt-muenster.de/ms/CeBIT/bau.html>

„Open Data“ heißt ein weiteres Trend-Thema in Hannover. Aktuelles Beispiel ist das „GovData“ Datenportal für Deutschland, das am 21.02.2013 online ging. Hier bündeln Bund, Länder und Kommunen öffentliche Verwaltungsdaten in Kategorien wie Bevölkerung oder Sport, die beispielsweise für die Entwicklungen von Apps interessant sind. Die citeq hat bereits Daten zu den Zuständigkeiten in der Stadt Münster beigesteuert. (www.daten-deutschland.de).

Entnommen wurden diese Daten zunächst aus der von Herrn Werger gezeigten Verwaltungssuchmaschine NRW (www.vsm.d-nrw.de). Diese wird vom Land NRW betrieben und ist in die Internetauftritte der meisten NRW-Kommunen integriert. Mit ihrer Hilfe können Bürgerinnen und Bürger nach den zuständigen Stellen für Verwaltungsleistungen suchen: Reihenfolge Gemeinde oder Stadt, Kreis, Bezirksregierung, Land, Kammern und Bund.

Zukünftig sollen die Daten aus einer inzwischen von der citeq programmierten und beim Tiefbauamt im Test befindlichen Dienstleistungs- und Zuständigkeitsdatenbank entnommen werden. Diese ist erforderlich, um die an einer Stelle befindlichen und gepflegten Daten unaufwändig und konsistent in unterschiedlichen Informationsportalen zu präsentieren: städtischer Internetauftritt, Internetauftritt des Einheitlichen Ansprechpartners Münsterland, Verwaltungssuchmaschine und Wissensdatenbank für Telefonauskünfte.

Punkt 8.2 der Tagesordnung**Pädagogisches Netz der Schulen**

Frau Schulze Wintzler wurde von Vertretern der MEP-Lenkungsgruppe gebeten, auf das unbefriedigende pädagogische Netz an den Schulen hinzuweisen. Außerdem gibt es Wünsche, Fremdrechner einzubinden und verstärkt auch WLAN nutzen zu können. Herr Spichala erklärt, dass es erklärtes Ziel von Schulamt und citeq sei, Anregungen von den Schulen und den eingerichteten Steuerungsgremien zu erhalten.

Die Einbindung von Fremdrechnern sei aber problematisch, weil es ja gerade zum Schutz vor Trojanern und ähnlichen Gefahren gewollt sei, Fremdrechnern den Zugang zu erschweren. Finanzielle Grenzen erleichtern diese Aufgabe nicht. Herr Lemke regt an, über unterschiedliche Absicherungen von pädagogischem und Schulverwaltungsnetz nachzudenken. Herr Spichala kann bestätigen, dass dies bereits praktiziert wird. Nach Umstellung auf Windows7 werden zudem neue Möglichkeiten eröffnet, die Verbesserungen in Aussicht stellen.

In den nächsten Monaten wird ein neues Konzept zum MEP erstellt. Dieses wird nach den Sommerferien in den zuständigen Steuerungsgremien vorgestellt und diskutiert.

gez.

Marliese Kosmider
Vorsitz

gez.

Gerda Laurenz
Schriftführung